

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 34. Samstag den 26. April 1856.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Johannes Lagers Wittve von Deschelbronn ist um Ertheilung der Kramconcession, eingekommen, was mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht wird, daß, wer Einwendungen gegen den beabsichtigten Gewerbebetrieb zu machen haben sollte, dieselben binnen 15 Tagen bei dem Oberamt schriftlich vorzubringen habe.

Den 22. April 1856.

K. Oberamt, Haberlen.

Waiblingen (Vorladung in Santsachen.)

Zu nachbenannten Santsachen werden die Schulden-Liquidationen mit den gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen; die Gläubiger und Ablösenden-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten bekannt sind, wie angezeigt, durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs der Verhandlungen wegen des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Das Ergebnis des Liegenchafts-Verkaufs wird nur den bei der Liquidation nicht erscheinenden Pfand-Gläubigern, zu deren voller Befriedigung der Erlös ihrer Unterpfänder nicht hinreicht, besonders eröffnet werden. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche Frist von 15 Tagen zu Verbringung eines besseren Käufers von der Liquidation, oder wenn der Verkauf erst nachher stattfindet, von dem Verkaufs-Tage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige verpflichtet, welcher sich für sein Anbot sogleich verbindlich macht und seine Zahlungsfähigkeit nachweist. Den 18. April 1856. K. Oberamtsgericht, Camparier.

| Name und Heimat des Schuldners. | Ort wo liquidirt wird. | Tagsfahrt zur Liquidation. | Tag des Aus- schluß-Bescheids. |
|--|---------------------------|---|-----------------------------------|
| Gottl. Hägels, Weing. Wittve von Bräuningsweiler. | Bräuningsweiler. | Montag den 19. Mai Morgens 9 Uhr. | Am Schlusse der Liquidation. |
| Alt Gottfr. Hammy, Schuhma- cher von Bräuningsweiler. | deßgleichen. | Dienstag den 20. Mai Morgens 9 Uhr. | deßgleichen. |
| Friedrich Käder, Weingärtner von Bräuningsweiler. | deßgleichen. | Dienstag den 20. Mai Morgens 11 Uhr. | deßgleichen. |
| Wiesenaer, Joh. Martin Amtsdienner von Bürg. | Bürg. | Freitag den 23. Mai Morgens 9 Uhr. | deßgleichen. |

W i n n e n d e n. (Vorladung in aufergerichtlicher Schuldsache.)

In nachbenannter aufergerichtlichen Schuldsache wird die Schuldenliquidation mit den gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezesß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaigen Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Akten bekannt sind, nicht berücksichtigt, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird, sofern sie sich nicht speciell darüber erklären, vorausgesetzt, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Kategorie beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur den bei der Liquidation nicht erscheinenden Pfand-Gläubigern, zu deren voller Befriedigung der Erlös ihrer Unterpfänder nicht hinreicht, besonders eröffnet werden. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche Frist von 15 Tagen zu Veibringung eines besseren Käufers von der Liquidation, oder wenn der Verkauf erst nachher stattfindet, von dem Verkaufs-Tage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für sein Anbot sogleich verbindlich macht und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Den 21. April 1856.

R. Amts-Notariat, Ritter.

| Name und Heimath des Schuldners. | Ort wo liquidirt wird. | Tagfahrt zur Liquidation. |
|-------------------------------------|---------------------------|--|
| Christian Jordan, Weber in Bürg. | Bürg. | Mittwoch den 21. Mai Vormittags 10 Uhr. |

Ich erkläre hiemit öffentlich, daß ich den Herrn Schultheiß Pfisterer von Hegnach nie mit Wissen beleidigt und Nichts über denselben ausgesagt habe, was seiner Ehre nachtheilig sein könnte, auch weiß ich gar Nichts Nachtheiliges über denselben, sollte ich je dem Gemeinderath Weißhaar gegenüber mich in der Hize beleidigend geäußert haben, so thut mir dieß leid, indem ich den Herrn Schultheiß nie beleidigen wollte.

Hegnach den 22. April 1856.

Maurer, Lammwirth.

Säglöße mit 125²/₁₀ Cub., 3³/₄ Klafter eichene, 25 Klafter Buchene, 8¹/₂ Klafter birkene, tannene etc. Scheiter und Prügel und 5325 Reisackwellen.

Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr im betreffenden Schlag, bei ungünstiger Witterung findet der Verkauf an beiden Tagen in Unterurbach statt.

Die Vorsteher der näher gelegenen Orte wollen diesen Verkauf im eigenen Interesse ihrer Ortsangehörigen rechtzeitig bekannt machen lassen.

Schorndorf den 19. April 1856.

R. Forstamt,
Ass. Knorr.

Zur Beurkundung:

Waiblingen den 22. April 1856.

R. Oberamts-Gericht,
Riderlen, Ger.-Ass.

Waiblingen. Für die Barbara Vögelen wird ein anderes Kosthaus gesucht; Denjenigen welche Lust haben sie in Kost zu nehmen ertheilt nähere Auskunft die Kassenpflege.

Neckarrens. (Auswanderung.)
Gottlieb Sperling, ledig von hier, wandert nach Australien aus, kann aber die vorgeschriebene Bürgschaft nicht leisten, wer daher eine Forderung an diesen zu machen hat, wolle solche binnen 15 Tagen geltend machen.

Den 18. April 1856. Gemeinderath.

Forstamt Schorndorf.

Revier Oberurbach.

Holz-Verkauf.

Montag den 28. d. M.

im Schlag Eulenbergl 2.

1 Eichenstamm mit 58,2 Cub., 6¹/₂ Klafter eichene, 37¹/₂ Klafter Buchene, 4³/₄ Klafter birf. Scheiter und Prügel, 5100 Reisackwellen.

Dienstag den 29. d. M.

im Schlag Heußberg 2.

1 Buchenstamm, 1 Arlsbeer, 3 tannene

Waiblingen. Brod-Taxe.
8 Pfund gutes Kernbrod . . . 24 fr.
8 " " schwarzes Brod . . . 22 fr.
Der Kreuzerwecken hat zu wiegen: 7 Loth.

Die Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

Colonia

versichert zu festen mäßigen Prämien Mobilien, Waaren, Ernten in Scheunen und in Schubern, Vieh, Fabrikgeräthe zc.

Die den Versicherten zur Garantie stehenden Mittel der Gesellschaft belaufen sich auf mehr als fünf Millionen Thaler (S. 750,000 Gulden).

Der Rechnungsabschluss über das verflossene Geschäftsjahr, aus dessen Einnahmen die Reserve abermals wesentlich verstärkt worden ist, kann bei den unterzeichneten Hauptagenten, sowie bei allen Agenten der Gesellschaft eingesehen werden.

Carl Diem,
Calwer-Strasse, in Stuttgart.

Wilhelm Groschopf
in Ulm.

Nachdem mir die Agentur dieser Anstalt für den hiesigen Oberamts-Bezirk übertragen worden, empfehle ich mich zu Entgegennahmen von Anträgen, wozu die Formulare, sowie jede gewünschte Auskunft, die Versicherungs-Bedingungen, unentgeltlich zu haben sind.

Waiblingen, am 14. April 1856.

Gustav Sirt, Kaufmann.

Waiblingen.

Dankagung.

Für die zahlreiche Begleitung unserer lieben Tochter zu ihrer Ruhstätte, sowie für den erhebenden Gesang von ihren Schulfreundinnen sagen wir herzlichen Dank.

Die Eltern:
Christian Späich, Hutm.-Mstr.

Waiblingen. Im Decanathaus ist eine noch ganz brauchbare, leicht fahrbare einspännige Chaise mit Lanne und Deichsel, und noch sehr gutem einspännigen Geschirr zum Verkauf ausgesetzt. Anschlag 38 fl.

Stuttgart. Es ging vorigen Mittwoch, den 16. April, von Waiblingen nach Cannstadt eine Pappendeckelschachtel mit Chemisette mit und ohne Leib, auch sehr viele dergl. gehäkelte, und Unterärmel verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieß gegen Belohnung abzugeben in der Hirschstraße Nr. 33.

Waiblingen. 1² Viertel hohen oberammerwährenden Klee hinter den Trohndauern hat zu verpachten
F. Lämle, Schreinermeister.

Schreinermeister Lämle's Ehefrau hat 2 Kirchenstühle zu vermieten.

Morgenden Sonntag Vormittag predigt:

Herr Helfer Binder.

Morgenden Sonntag Nachmittag predigt:

Heir Vikar Werner.

Winnenden.

Naturalien-Preise den 24. April 1856.

| Fruchtgattungen. | höchst. | mittl. | niedst. |
|---------------------|---------|---------|---------|
| Durchschnitts-Preis | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. |
| Dinkel p. Schfl. | 6 46 | 6 21 | 6 7 |
| Haber | 4 36 | 4 27 | 4 18 |
| Waizen p. Simr. | 1 36 | 1 30 | 1 28 |
| Kernen p. Schfl. | 14 24 | 14 — | — — |
| Gerste p. Simr | 1 4 | 1 — | — — |
| Roggen | 1 16 | 1 12 | — — |
| Mischling | 1 12 | 1 8 | 1 6 |
| Einforn | — — | — — | — — |
| Erbsen | — — | — — | — — |
| Welschkorn | 1 12 | 1 8 | — — |
| Ackerbohnen | 1 4 | 1 — | — 56 |

Winnenden. Brodtaxe.

8 Pfund gutes Kernbrod . . . 24 fr.

8 " " schwarzes Brod . . . 22 fr.

Der Kreuzerwecken hat zu wiegen 7¹/₂ Stb.

In der Garnison Ludwigsburg findet noch ein Verkauf von ungefähr 100 vollständig brauchbaren Artillerie-Zugpferden statt, welche am Montag den 28. April, Vormittags 9 Uhr, auf dem Arsenalplatz seinen Anfang nimmt und wenn er an diesem Tage nicht beendigt werden könnte, am Dienstag den 29. April fortgesetzt wird. Die Bedingungen, sowie alles Uebrige sind bekannt.

St. Gallen. 50 — 80 tüchtige Schreinergesellen finden dauernde Beschäftigung in der Stadt St. Gallen. (Sch.M.)

| Verkäufer | Beschreibung des Guts. | Preis. | Tag des Aufstreichs. |
|---|-------------------------------------|---------|--|
| Johs. Kaufmann's Wittwe, Verlassensch. Masse; Pfleger der der Kinder: G. J. Kaufmann. | 3 Brtl. 1 1/2 A. im nähern Weibach, | 385 fl. | 28. April in einma- ligen Aufstreich. Die größeren Stücke werden auch in klei- nen Parzellen abge- geben. |
| | 1 Mrg. auf dem Pfaster, | 539 fl. | |
| | 1 Mrg. 1/2 Brtl. auf der Röhre, | 580 fl. | |
| | die Hälfte an 1 Mrg. 1 B. 1 1/2 A. | | |
| | auf der Röhre, | 280 fl. | |
| | die andere Hälfte an diesem Acker, | 280 fl. | |
| | 2 Brtl. 1/2 A. im mittlen Grund, | 185 fl. | |
| | die Hälfte an 1 Mrg. 1 B. 1/2 | | |
| | auf der Röhre, neben Stadtrath | | |
| | Pflüger, | 270 fl. | |
| | die andere Hälfte an diesem Acker, | 271 fl. | |
| | 1 Mrg. linker Hand des Rommels- | | |
| | häuser Weges, | 432 fl. | |
| | 1 Mrg. 1 Brtl. 1/2 A., rechts am | | |
| | Rommelshäuser Weg, | 650 fl. | |
| 1 Mrg. 1 1/2 Brtl. 1/2 A. rechter | | | |
| Hand am Rommelshäuser Weg, | 706 fl. | | |
| 2 Brtl. 1/4 A. Wiesen im obern | | | |
| Ring, | 181 fl. | | |
| 2 1/2 Brtl. 1/4 A. hinter der Kirch, | | | |
| an der Reims, | 260 fl. | | |
| 1 Mrg. Garten in der Säuhalden, | 600 fl. | | |
| 2 Brtl. 1/2 A. Garten daselbst, | 250 fl. | | |
| folgende Güter können noch an- | | | |
| gekauft werden: | | | |
| | 1 M. 1/2 B. 1/4 A. untern schma- | | |
| | len Pfad, mit Dinkel, anm... | | |
| | 3 1/2 Brtl. 1/4 A. im mittl. Grund, | | |
| | 1 M. 3 B. hinter die Fronäder, | | |
| | 1 Mrg. 1 B. 1 A. im innern | | |
| | Weibach, | | |
| | 2 B. im mittlen Grund, | | |
| | 2 B. 1/4 A. am Beinsteiner Fußweg, | | |
| | 1 Mrg. 1/2 Brtl. 1/4 A. in Ger- | | |
| | bergärten, | | |
| | 1 1/2 B. 1/2 A. in Schäfergärten. | | |
| Gemeinderath Schnell als Güterpfleger in der Schuldensache des Johannes Tochter- man n, Bäcker. Joh. Georg Kiefels Wit. f. f. Stadtpfl. Kaufmann. | Die Hälfte an 1 2stoket. Wohnhaus | | 13. Mai. |
| | mit Hofraum und Winkel in der | | |
| | langen Gasse. | | |
| | 1/2 an 3 1/2 Brtl. Garten in der | | 13. Mai. |
| | Burmhalden. | | |

Dreißtägige Charade.

Des Ersten hoher Ruhm bleibt ewig unvergessen
 Ihm schadet nicht des Neides gift'ger Zahn,
 Mit Stäunen werden noch die späten Enkel lesen
 Was jener Held für seine Zeit gethan:

Die beiden Letzten sind das ferne Ziel

Nach dem die Menschen ringen,

Doch wer es je erreichen will,

Der muß zuvor die Leidenschaft bezwingen.

So Manchem werden sie hienieden,
 So sehr er's wünschet beschieden
 Er findet erst im stillen Grab
 Was ihm das Leben nimmer gab.

Das Ganze kannst du's anders nicht ergründen
 Wird sich auf Deutschland's Karte finden.

Auflösung des Räthfels in No. 33.

„Flachs, Leinwand, Papier.“